

Z

Demnächst erscheint in 3.—5. Auflage:

Physikalisch-mediumistische Untersuchungen

von **Ingenieur Fritz Grunewald**. — Mit dreißig Abbildungen, meist auf Kunstdruck.

Zur Kennzeichnung der Bedeutung dieses Werkes mögen zwei Zitate dienen:

„Die Schrift Grunewalds ist wegen der sorgfältigen, liebevollen Ausarbeitung besonderer physikalischer Untersuchungsmethoden, sowie sinnreich konstruierter Apparate und Meßinstrumente zur Feststellung mediumistischer Phänomene, wegen der tiefgründigen erkenntnistheoretischen Grundlage, auf die sich die ganze Anschauungsweise des Autors bei Durchführung einer Versuchsreihe stützt, ferner aber nicht zum mindesten durch die erzielten positiven Resultate dieses experimentellen Vorgehens für jeden Erforscher parapsychischer Phänomene von hohem Wert und wird sicherlich das ihrige dazu beitragen, die Abneigung wissenschaftlicher Kreise zur Beschäftigung mit dem mediumistischen Problem erfolgreich zu bekämpfen.“

Dr. med. A. Freiherr v. Schrenck-Notzing in einem über 4 Spalten langen Feuilleton in der „München-Augsburger Abendzeitung“ vom 7. Dezember 1920.

„Unvergeßlich ist für mich der erhebende Eindruck dieser lichtvollen menschlichen Gestalten, die sich vor meinen Augen aus zunächst ganz unscheinbaren, schwarz leuchtenden Dunstmassen langsam entwickelten bis zur schließlichen Ausbildung der feinsten Einzelheiten der Gewandung. Wie von einer märchenhaften Lichtflut übergossene Marmorbilder sehen diese Gestalten aus, aber doch auch wieder ganz anders, denn nicht starr wie diese stehen sie da in ihrem phosphoreszierenden grünlich-weißen Licht, sondern fast andauernd sind sie in Bewegung begriffen. Mit im Windhauch zitternden Elfen-schleiern sind sie wohl am besten zu vergleichen diese rätselhaften Bildungen menschlicher Gestaltung, an denen meistens die Gewandung am besten ausgebildet ist und die ebenso, wie sie sich bilden, langsam in Dunst zerfließend, sich auflösen und wieder verschwinden.“

Eine Stelle aus Fr. Grunewalds „Physikalisch-mediumistische Untersuchungen“, zitiert von Dr. Freiherrn v. Schrenck-Notzing in nebenstehend erwähntem Feuilleton.

Preis M. 9.60 ord., M. 6.— bar, Partie 11/10.

Lieferung nur gegen bar und nur ab Leipzig. Auch direkte Bestellungen auf dies Werk, wie unsere übrigen Verlagsartikel wolle man nur nach Leipzig — Kommissionär: **Gustav Brauns** — richten.

Pfullingen (Württemberg), Dezember 1920.

Johannes Baum Verlag.

Z

Rechtzeitig zur bevorstehenden Einschätzung zur Reichseinkommensteuer erscheint soeben:

Abzüge bei der Einkommensteuer.

Alphabetische Zusammenstellung der wichtigsten Abzüge bei der Reichseinkommensteuer-Beranlagung nebst Steuerberechnungen
von

J. Kleinau, Stadtssekretär und Stadtverordneter in Berlin.

Siebente Auflage. Nach dem Reichssteuerrecht neubearbeitet von

Friedrich Streit, Obersteuerssekretär
33t. im Reichsfinanzministerium.

Preis 6.— M ord. mit 33 1/3 % und 9/8 Expl.

Die in den weitesten Kreisen beliebte und praktisch bewährte Schrift liegt in neuer Auflage vor, welche nach der neuen und so vielgestaltigen Reichsteuergesetzgebung umgearbeitet wurde. Die Schrift ist dazu bestimmt, den Steuerpflichtigen kostspielige Steuerstudien zu ersparen und ihnen Gelegenheit zu geben, sich ein zutreffendes Bild von ihren Steuerpflichten und -rechten zu machen. Die knappe, übersichtliche und allgemeinverständliche Zusammenstellung wird wie bisher restlose Aufklärung über die wichtigsten Steuerfragen verschaffen und nicht nur den Steuerpflichtigen, sondern auch den vielbeschäftigten Steuerbeamten, Rechtsanwält, Syndikus, Bücherrevisor usw. wertvolle Dienste leisten.

Durch Ausstellen im Schaufenster und Vortrage bei jeder sich bietenden Gelegenheit werden sich leicht Partien absetzen lassen. Ich bitte, die Schrift vorrätig zu halten.

Ich liefere nur bar. — Bettel anbei.

Berlin W. 9, Linkstraße 16.

Franz Vahlen.